

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 5 (1901-1902)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

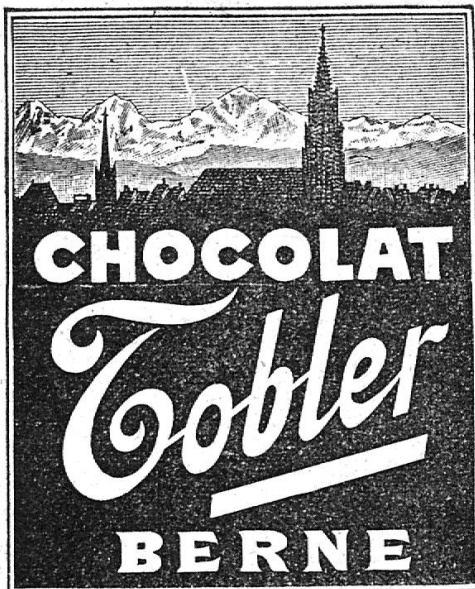
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**SCHWEIZ. MILCH CHOCOLADE
CHOCOLAT CRÉMANT**

Conditor-Fachausstellung Mannheim
1901:

Goldene Medaille
(Höchste Auszeichnung.)

Einband-

decken

für sämtliche Jahrgänge des
„Am häuslichen Herd“ können
à 70 Cts. von der Expedition
Müller, Werder & Cie, Schipfe 33,
Zürich 1 bezogen werden.

Gnom-Camera

Reizendes Festgeschenk für junge Leute.
Vorzüglicher Photographie-Apparat für
6 Platten $4\frac{1}{2} \times 6$ cm Preis mit allem Zu-
behör **Fr. 7. 50.**

HAUG & HAUSER, Rennweg 7, ZÜRICH

Lager sämtlicher Photogr.-Apparate u. Bedarfsartikel. Preisliste gratis u. franko.

— Entwickeln von Platten und Films wird billigst besorgt. —

Im Verlage von **Müller, Werder & Co.** in Zürich ist erschienen
und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

Vorträge über das

Leben Jesu Christi

von Dekan Dr. **K. Furrer**, Pfarrer am St. Peter in Zürich.

Preis brosch. Fr. 4. 80, fein geb. Fr. 6.—, fein geb. mit Goldschnitt Fr. 7.—.

Passendstes Fest- und Confirmationsgeschenk!

Der Leser wird ob der Lektüre dieses Buches eine helle Freude empfinden,
denn hier geleitet ihn ernsteste Wissenschaft verbunden mit tiefster Frömmigkeit sicher
durch allen Wirrwarr der Meinungen hindurch zum heiligsten Bilde der
Menschheit: Jesus Christus.

Zürcher Kantonalbank.

Ausgabe von Obligationen à $3\frac{1}{2}\frac{0}{0}$
Sparkassezinsfuss $3\frac{1}{2}\frac{0}{0}$

Tit!

Der unterzeichnete Vorstand der Pestalozzigeſellſchaft in Zürich gelangt mit dem Geſuche an Sie, daß Sie die gemeinnützigen Beſtrebungen der Geſellſchaft: **Hebung der Volkswohlfahrt** durch Förderung der Volksbildung und Volkserziehung **im Sinne und Geiſte Heinrich Peſtalozzi's**, durch Ihren Beitritt tatkräftig unterſtützen wollen.

Bei der Größe und Mannigfaltigkeit der Geſellſchaftsaufgaben ſind die finanziellen Anforderungen dermaßen geſtiegen, daß trotz namhafter Beiträge ſeitens der Stadt und des Staates der bisherige Beſtand von 1600 Mitgliedern nicht hinreicht, den Betrieb und dringend notwendigen Ausbau der teils übernommenen, teils neugegründeten Wohlfahrtseinrichtungen zu ſichern. Wenn einzelne unſerer Veranſtaltungen, dank der Opferwilligkeit der beteiligten Kreiſe, das Budget der Geſellſchaft nicht ſtark beſaften, ſo verlangen dagegen andere, ſo inſbeſondere die 9 Leſeſäle, die Volksbibliothek und die **in der ganzen deutſchen Schweiz verbreitete Volkſchrift „Am häuſl. Herd“** bedeutende Summen zur Deckung der Auslagen. Unſer Aufruf zur finanziellen Unterſtützung richtet ſich vor allem an die Begüterten, doch iſt der Minimal-Jahresbeitrag ſo niedrig bemessen (**Fr. 2.—**), daß jede erwerbsfähige Familie ſich dieſes Opfer auferlegen kann. Der kleine Betrag wird allen reichlich vergolten durch das, was die Geſellſchaft bietet, ſo enthält z. B. der jedem Mitgliede überſandte Jahresbericht u. a. auch eine Wiedergabe des intereſſanten Stoffes der Volkſchulſchulſe.

Wollen Sie alſo, getreu dem guten Ruſe der Eidgenoſſen, zu allen Zeiten bei Förderung gemeinnütziger Werke in erſter Reihe ſtehen, uns Ihre tatkräftige Mithilfe ſchenken durch Unterzeichnung des beigefügten Eintrittſcheines.

Der Vorstand der Peſtalozzigeſellſchaft in Zürich:

Helena Bartenfeld.

Dr. Hedwig Bleuler-Wafer.

Dr. Hans Bodmer, Präſident des Leſezirkels Hottingen.

A Briner, Kaufmann.

C. Burkhardt-Meyer, a. Stadtkaffier.

Dr. S. F. Crismann, Stadtrat.

J. W. Ernst, Ingenieur.

Dr. Hermann Escher, Stadtbibliothekar.

Emmy Fritſchi.

J. Schurter, Prorektor.

A. Weber, Lehrer.

J. Zollinger, Erziehungsſekretär.

Beitrittſchein.

Unterzeichnete tritt der Peſtalozzigeſellſchaft in Zürich als Mitglied bei und verpflichtet ſich zu einem Jahresbeitrage von Fr.

, den 190.....

Unterschrift:

Wohnung:

§ 3 des Organisationsſtatuts ſetzt feſt:

Die Mitgliedschaft erſtreckt ſich auf das männliche und weibliche Geſchlecht.

Der Jahresbeitrag beträgt mindestens 2 Fr.

Gefeſſchaften oder Inſtitute, welche einen Jahresbeitrag von mindestens 10 Fr. zuſichern, können als Kollektivmitglieder aufgenommen werden.

Wiederkehr, Widmer & Co, vorm. J. G. JTH

Zürich, Poststrasse 1

Kramgasse 73, Bern.

Spezialgeschäft für Teppiche, Linoleum, Möbel- und Vorhangstoffe.

Woldecken, Angora- und Ziegenfelle, Fuss-Säcke.

Verzeichnis der Schriften.

Von den bis jetzt erschienenen Schriften des „Vereins für Verbreitung guter Schriften“ sind vorrätig:

Nr.

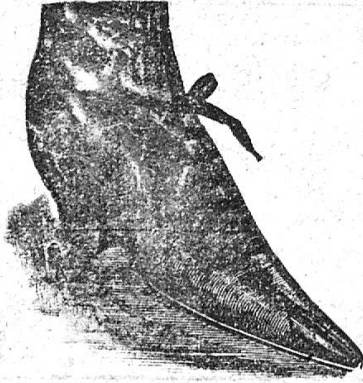
a) Zürich.

10. Ernst Aubolt:	„Eine Nacht“	à 10 Rp.
15. David Hess:	„Elly und Oswald“	à 10 „
Erweiterungen 1858:	„Friede ernährt, Unfriede verzehrt,“	à 10 „
16. Heinrich Pestalozzi:	„Rienhard und Gertrud“	à 30 „
18. C. J. A. Hoffmann:	„Das Fräulein von Scuderi“	à 10 „
19. Leopold Kompert:	„Der Min“	à 10 „
24. Ludwig Tieck:	„Weihnacht-Abend“	à 15 „
	„Der Gelehrte“	à 15 „
J. J. Bucher:	„Unsere Vögel“	à 20 „
23. Julius Groffe:	„Florentine“	à 20 „
27. A. Müller:	„Erinnerungen aus Griechenland vom Jahre 1822“	à 15 „
28. Otto Ludwig:	„Zwischen Himmel und Erde“	à 25 „
30. Adalbert Stifter:	„Brigitta“	à 10 „
31. Friedr. Hemmann u. C. Haller:	„Der Flüchtling“	à 15 „
32. Jakob Frey:	„Die Erbschaft“	à 15 „
	„Der Tannenspracher“	à 15 „
Jeremias Gotthelf:	„Das Huhn des alten Pfarrers“	à 15 „
	„Eine alte Geschichte zu neuer Erbauung“	à 15 „
33. A. Freiin von Droste-Hülshoff:	„Die Judenbuche“	à 10 „
34. Josef Rant:	„Bartel, das Knechtlein“	à 10 „
35. Jos. Frhr. u. Eichendorff:	„Das Schloß Dürrande“	à 15 „
G. af Geijerstam:	„Schneewinter“	à 15 „
36. Louise Meyer von Schauensee:	„Ein Sturm auf dem Vierwaldstätter-See“	à 10 „
	„Der Tüchler“	à 10 „
A. C. Fröhlich:	„Hermann und Dorothea“	à 15 „
37. J. W. von Goethe:	„In Leuchtensee“	à 15 „
39. Johanna Sphri:	„Der Vetter aus Geldern“	à 15 „
40. J. J. Cremer:	„Tante Dina“	à 15 „
41. W. D. von Horn:	„Das Mailchen“	à 20 „
	„Aus dem Leben eines Bogelsberger in Krieg und Frieden“	à 20 „
43. L. Würdig:	„Geld und Herz“	à 15 „
45. Ernst Zahn:	„Der Held“	à 15 „
	„Die Kottaufer“	à 15 „
Adolf Schnitthener:	„Der Ad'm“	à 15 „
Schweiz. gemeinnütziger Frauenverein:	„Kochbüchlein“	à 10 „
Dr. Marie Heim-Büglin:	„Die Pflege des Kindes“	à 15 „
Einbanddecke		à 60 „

Diese Schriften, welche einen vorzüglichen Lesestoff bilden, werden zur Anschaffung bestens empfohlen.

Zentraldepot, Waldmannstrasse 4, Zürich.

Grösstes und ältestes Geschäft feiner



◆ Schuhwaaren ◆

Best eingerichtetes Massgeschäft

FRITZ BEURER

Theaterstr. 20, Zürich.

Schweiz. Kreditanstalt in Zürich.

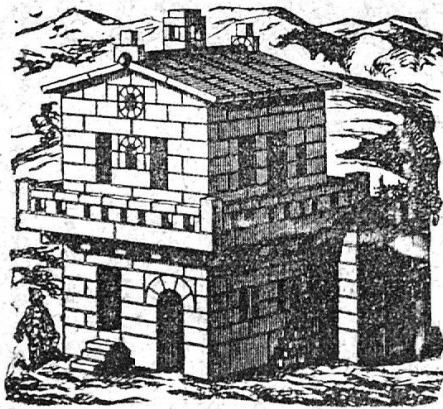
3½% Obligationen, 3 oder 5 Jahre fest, ausgestellt auf den Namen oder den Inhaber;

Spareinlagen bei unserer Depositenkasse gegen Einlagehefte, Zinsvergütung bis auf Weiteres **3¾%** netto, Rückzahlung bis Frk. 1000 per Monat ohne Kündigung und ohne Zinsverlust;

Stahlkammer: Vermietung von Schrankfächern an Private für Aufbewahrung von Wertsachen;

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Vermittlung von Kapitalanlagen, Geldwechsel etc.

Franz Carl Weber



**62 mittlere Bahnhofstrasse 62
ZÜRICH.**

== Spielwaren ==

Gesellschafts- und Selbstbeschäftigungs-
Spiele.

Niederlage der Anker-Steinbaukasten.

Puppen — Attrappen — Turngeräte

Zauberlaternen — Dampfmaschinchen.

Volksversicherung

der

**Schweizerischen Lebensversicherungs- u. Rentenanstalt
in Zürich.**

In der Abteilung ohne ärztliche Untersuchung beträgt das Maximum der Versicherungssumme **Fr. 1,500.** — u. in derjenigen mit ärztlicher Untersuchung **Fr. 2,000.** — Die Beiträge müssen vierteljährlich entrichtet werden.

Versicherungsbestand Ende 1900	Fr. 7,771,699.—
Ausbezahlte Sferbesummen bis Ende 1900	„ 182,613.75
Gewinnfonds der Versicherten Ende 1900	„ 277,913.35
An die Versicherten ausbezahlte Gewinne bis Ende 1900	„ 87,525.85

Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1900.